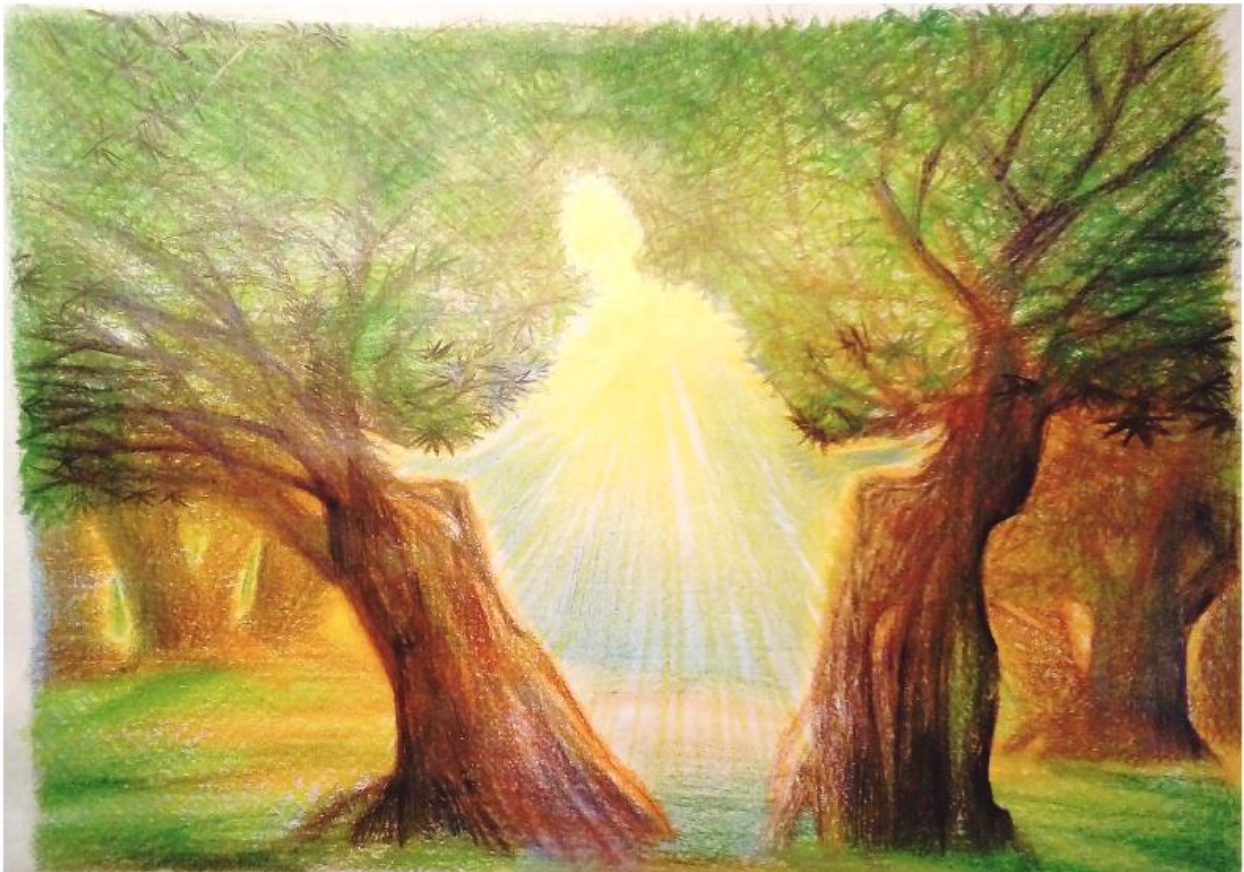


# GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil  
Nr. 303 April 2021

*Josef Gabor*



**Ostern** bringt die Ahnung, dass die Dunkelheit endet. Das Licht ist stärker als das Dunkel, die Freude ist tiefer als die Trauer, die Hoffnung größer als die Angst. Aber es ist erst eine Ahnung. Die Ostererzählungen nehmen ernst, dass die Osterfreude durch die Furcht hindurch muss und sich nicht sofort ohne Weiteres einstellt. Das Kreuz bleibt auch in der Osterbotschaft bestimmend, als der Engel den Frauen sagt: ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten (Markus 16,6). Der Aufgestandene ist der Gekreuzigte, und auch wenn das Grab leer ist, trägt er doch die Spuren des Kreuzes an seinem Auferstehungsleib. Dabei wird das Kreuz aber durchsichtig auf das Licht hin.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

„Ich habe den Herrn gesehen!“

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

*Monatsspruch für April aus dem Johannesevangelium, Kap. 20, V. 18*

Liebe Leserin, lieber Leser,  
käme jemand zu mir und behauptet:  
„Ich habe Jesus leibhaftig gesehen  
und mit ihm geredet!“ – würde ich dies  
irritiert lächelnd ignorieren? Oder der  
Person raten, sich einer psychiatri-  
schen Behandlung zu unterziehen?  
Die Jünger Jesu hörten Marias Worte  
und gingen zum Grab. Sie machten  
sich selbst ein Bild von dieser Bot-  
schaft. Dann aber vertrauten sie der  
Botschaft von der Auferweckung Jesu.  
Auch danach gab es immer wieder  
Menschen, die Jesus „sahen“, die ihn  
„leibhaftig“ erlebten und deren Leben  
sich darauf hin zum Besseren wan-  
delte. Einer der ersten von ihnen war  
der Apostel Paulus. Aber immer  
„glaubte“ man nicht blind, sondern hat  
nachgefragt und erforscht, was da  
dran ist.

„Ich habe den Herrn gesehen“... Ich  
schreibe diese Worte unter dem nie-  
derdrückenden Eindruck des men-  
schenverachtenden Krieges von Putin  
gegen die Ukraine. Da sehe ich Jesus  
höchstens als Gekreuzigten da, wo  
Menschen im Leid und gar in den Tod  
versinken, wie auf jedem Kriegs-  
schauplatz dieser Welt.

Man sagt, im Krieg stürbe die Wahr-  
heit zuerst.

Ich meine: Krieg und seine Kumpane

wie Hass und Gewalt entsteht, wo die  
Wahrheit schon umgebracht worden  
ist; wo also eine Wahrheit, und mag  
einer davon absolut überzeugt sein,  
im Grunde nur Lüge ist. Schon die  
ganze Zeit erlebe ich, wie „Wahrhei-  
ten“ unversöhnlich aufeinander pral-  
len. So genannte alternative Wahrhei-  
ten kursieren im Netz und in anderer  
Öffentlichkeit. Sie infizieren menschli-  
che Gehirne wie ein Virus. Und ich  
frage mich: Welchen Quellen darf ich  
wirklich trauen? Wie schön wäre es,  
wenn da jemand käme und sagte: „Ich  
habe die Wahrheit gehört – komm,  
und überprüfe sie!“

Der Frieden (als Weltfrieden im  
Grunde eher ein Krüppel) ist niederge-  
knüpelt. Wie schön wäre es, wenn  
jemand käme und sagte: „Ich habe  
den Frieden erlebt, komm, schau ihn  
dir an!“

Die Freiheit, in der Menschen sich  
verantwortlich für das Allgemeinwohl  
wissen und darin selbstständig ihr Le-  
ben gestalten, ist allenthalben be-  
droht. Mit Sorge beobachte ich: Immer  
mehr Demokratien werden rückfällig  
und werden zu Diktaturen. Deren  
Machthaber bedrohen tödlich die Frei-  
heit ihrer Völker und deren Nachbarn.  
Wie schön wäre es, wenn dann je-  
mand käme und sagte: „Ich habe, wo  
bisher Diktatur war, die

Freiheit gesehen; komm, erlebe sie auch!“

Man sagt, die Hoffnung stürbe zuletzt. Und was, wenn sie gestorben ist? Ob dann jemand kommt und sagt: „Ich habe neu Hoffnung bekommen, komm, und lass dich von ihr ergreifen!“

Die Jünger Jesu dürfen die Botschaft von Jesu Auferweckung überprüfen. So können sie sich davon bewegen lassen. Die Wahrheit der Osterbotschaft gibt es darum nicht als Glaubensdogma, die Wahrheit gibt es nicht als Ideologie. Sie entsteht in der Freiheit, mithilfe von friedlichem Gespräch über Erfahrungen mit Jesus und Gott, Ja sagen zu können zu der Hoffnung auf Leben wider alle Todesmächte. Das heißt: Menschen kommen zusammen und fragen, wer Jesus für sie ist. Sie sprechen darüber, sie hören aufeinander. Dann klärt sich für den einen oder die andere, was für sie wahr ist, also dem Leben auch des Nächsten dienlich. Für mich gehört darum zur Kirche von Anfang an (wenn auch oft sehr verschüttet) eine Art Basisdemokratie, die sich ihr Leitungsgremium wählt. Denn das Prinzip der Glaubensfreiheit muss gewahrt bleiben. „Ich habe die Wahrheit gehört“ – das kann für mich nur funktionieren, wenn Menschen gemeinsam in aller Freiheit sich austauschen über das, was ihnen wichtig ist; wenn sie bereit sind, friedlich aufeinander zu hören.

Dann sind sie auch bereit für echte Demokratie, weil sie bereit sind, ob in Kirche oder Gesellschaft, Verantwortung zu übernehmen. Wo/Wenn das geschieht, kann auch ich sagen: „Ich habe den Herrn „gesehen“ - gesehen mit den Augen des Herzens, also sein Wirken erlebt. Die Hoffnung, die zuletzt gestorben ist, steht wieder auf.

Der verstorbene Schweizer Pfarrer Kurt Marti dichtete 1970 ein „anderes Osterlied“, der ebenfalls schon verstorbene katholische Musiker Peter Jansens vertonte es, und so fand es Einzug in unser Gesangbuch:

*1. Das könnte den Herren der Welt ja so passen, / wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme, / erst dann die Herrschaft der Herren, / erst dann die Knechtschaft der Knechte / vergessen wäre für immer.*

*2. Das könnte den Herren der Welt ja so passen, / wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe, / wenn hier die Herrschaft der Herren, / wenn hier die Knechtschaft der Knechte / so weiterginge wie immer.*

*3. Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, / ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle / zur Auferstehung auf Erden, / zum Aufstand gegen die Herren, / die mit dem Tod uns regieren.*

Mit besten Segenswünschen  
Ihr  
Pfr. Michael Neugber

## **„Bilder vom Kreuz“ Ökumenischer Kreuzweg am 8. April mit Friedensgebet**

Nach einer zweijährigen Zwangspause laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Petterweil wieder ein zum traditionellen ökumenischen Kreuzweg am Freitag, dem 8. April 2022.

Die Kreuze, die Menschen unserer Zeit zu tragen haben, sind schrecklich. Besonders das Kreuz eines absolut unsinnigen Krieges und dessen Folgen.

Schrecklich, im Grunde unsinnig war das Kreuz, das Jesus zu tragen hatte. Und doch liegt in diesem Kreuz ein Geheimnis, das von Frieden und Leben kündigt. So haben sich viele Menschen seit dem an diesem Kreuz Jesu aufgerichtet, wussten sich getröstet, gehalten, ermutigt. Künstlerinnen und Künstler haben es sich ausgemalt und versucht, diesem Geheimnis nachzuspüren, es uns auszumalen.

Dazu mag auch ein Kreuzweg, also das Begehen der Stationen von Jesu Leidensweg, dienen.

Auf unserem Kreuzweg wollen wir beides verbinden: Der Passion Jesu für uns nachspüren und, während wir innehalten, uns sechs Bilder vom Kreuz vor Augen führen. Zum Innehalten gehört auch, dass wir unterwegs auch für den Frieden in der Ukraine beten wollen.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr in St. Bardo, schreiten von Station zu Station durch Petterweil, verweilen in der Martinskirche und beschließen diesen andächtigen Gang in der Trauerhalle des Friedhofes.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Ihre

Pater George

Pfr. Neugber

### **Weltgebetstag 2022 - Zukunftsplan: Hoffnung**

Liebe Besucherinnen und Besucher der „Offenen Kirche“ am Weltgebetstag, das Vorbereitungsteam freut sich, dass es so ein positives Feedback bekommen hat.

Für die Mitwirkung von Pfarrer Neugber und Conny von Schumann, möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Wir danken auch allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich, dass wir die Arbeit des Weltgebetstagskomitees mit 526 Euro unterstützen können.

Bleiben Sie gesund und bis zum nächsten Weltgebetstag, wenn Taiwan in Petterweil zu Besuch ist.

Für das Team

Dorothe Schulz



## **FEIERN SIE MIT UNS DEN STIFTUNGSGEDENKTAG 2022**

**AM 24. APRIL 2022 UM 17 UHR IN DER MARTINSKIRCHE**

Seit Martin Luther haben viele Pfarrer, und inzwischen Gott sei Dank auch Pfar-  
rerinnen, ihre Predigten in Gedichte und Lieder verpackt. So konnten Gemeindeglieder die Inhalte quasi mit nach Hause nehmen.

In diese Tradition reiht sich auch Pfr. Flick ein.

Seine Gedichte und Lieder sollen im Mittelpunkt des diesjährigen Stiftungsgedenktages stehen.

Wir beginnen am 24. April um 17 Uhr mit einem entsprechend musikalischen Gottesdienst in der Martinskirche. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Danach möchten wir uns mit einer entsprechenden kleinen Denkschrift bei allen bedanken, die die Stiftung mit einer Zuwendung bedacht und uns so geholfen haben, im Sinne des Stifters zu wirken.

Nach der Andacht soll noch Zeit sein für ein Glas Wein und nette Gespräche. Unter anderem werden wir Sie auch näher über die aktuelle Stiftungsarbeit informieren.

Für das Kuratorium mit herzlichen Grüßen

Pfr. Michael Neugber

Honora v. Hase-Koehler

Beate Koffler

### **Bitte vormerken**

#### **Aufbau – Geschichten aus der Bibel Kinderbibelwoche vom 29.8. bis 2.9. 2022**

Anmeldung entweder im evangelischen Gemeindebüro oder bei  
Pfr. Michael Neugber (Kontakt Daten siehe Impressum).

Herzlich willkommen!

Euer KiBiWo-Team

# Veranstaltungen

*Die Pandemie scheint abzuebben, hoffentlich nicht als Pause vor der nächsten Flutwelle. Wir fassen Hoffnung und möchten wieder zu unseren Veranstaltungen einladen.*

## Regelmäßige Veranstaltungen

### montags:

18.30 Flöten in St. Bardo  
(bei Interesse Tel. 2366)

20.00 Posaunenchor evG

### dienstags:

### mittwochs

### donnerstags:

20.00 Gospelchor evG  
**Beginn ab 21. April**

### freitags:

### Erklärung:

evG = evang. Gemeindehaus  
kG = kath. Gemeindehaus

## Besondere Veranstaltungen

### Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr

Gesprächskreis „Glaubenthemen biblisch hinterfragt“:

Wie leiblich ist Auferstehung? kG

### Mittwoch, 6. April, 14.30 Uhr

St. Bardo Treff „Rund um Ostern“ kG

### Freitag, 8. April, 18.00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg, St. Bardo  
(siehe hierzu Seite 4)

### Samstag, 9. April, 17.00 Uhr

Konzert mit Kontrabass + Klavier (St.Bardo)  
(siehe Seite 14)

### Montag, 11. April, 19.00 Uhr

Besuchsdienstkreis evG

### Mittwoch, 20. April

14.30 Uhr Seniorenkreis evG

19.30 Uhr Kirchenvorstand evG

## **7. Mai 2022: Erbsensuppe im Kirchgarten**

Am Samstag, 7. Mai 2022, möchten wir gerne eine Erbsensuppe im Kirchgarten von St. Bardo anbieten.

Die Suppe kann entweder im Kirchgarten gegessen oder aber mit nach Hause genommen werden. Wenn Sie Interesse an einer Portion Suppe (mit oder ohne Wurst) haben, **melden Sie sich bitte bei Dorothe Schulz (Tel. 41554) bis zum Sonntag, 1. Mai 2022 an**, damit die notwendigen Mengen abgeschätzt werden können.

Zur Deckung der Unkosten geben wir die Suppe gegen eine Spende aus. Weitere Informationen werden per Aushang im Schaukasten an den Kirchen bzw. im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot nutzen und wir damit wieder eine gemeinsame Zeit verbringen können.

Der **WELTLADEN** ist geöffnet  
im Monat April **entfällt** !!!

Bitte beachten Sie auch unseren Info- und  
Lieferservice unter Tel. 1056

# Evangelische Gottesdienste

Die Pandemie zwingt uns, unsere Gottesdienste bis auf weiteres unter den aktuellen Hygieneregeln der EKHN stattfinden zu lassen.

Den jeweils gültigen Stand der Hygienevorschriften entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen oder unserer Internetseite ([www.evkirche-petterweil.de](http://www.evkirche-petterweil.de))

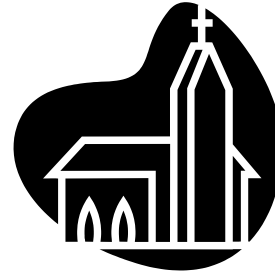
Danke für Ihr Verständnis

## **3. April** **Judika**

11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche  
Orgelndacht mit Andrea Riegel  
zum Thema "Alles was recht ist"  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

## **10. April** **Palmsonntag**

11.00 Uhr Martinskirche  
Kinder- und Familien-Gottesdienst mit  
Tauerinnerung (Pfr. M. Neugber und  
Team), siehe unten  
Kollekte: für Stiftungsfond DiaKids



## **24. April** **Quasimodogeniti**

17.00 Uhr Martinskirche  
Gottesdienst zum Gedenktage der  
Pfarrer-Flick.-Stiftung  
(Pfr. M. Neugber)  
siehe dazu auch Seite 5  
Kollekte: für Flüchtlinge und  
Asylsuchende (Diakonie Hessen)

## **1. Mai** **Misericordias Domini**

11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche  
"Offene Kirche" mit Andacht zum  
Thema "Ich bin der gute Hirte"  
Kollekte: für die eigene Gemeinde

## **14. bis 18. April** **Osterzeit**

Alle Gottesdienste  
von  
Gründonnerstag bis Ostermontag  
sehen Sie zusammengefasst auf  
den Seiten 8 und 9

## **„Jesus zieht – nicht nur – in Jerusalem ein“: Familiengottesdienst am Palmsonntag (10. April 22) um 11 Uhr in der Martinskirche mit Tauerinnerung**

Eingeladen sind alle Kinder und ihre Familien – und besonders die Kinder, welche vor drei oder vier Jahren getauft wurden – und natürlich auch ihre Familien! Für diese „Ehrgäste“ möchten wir ein kleines Tauerinnerungsgeschenk vorbereiten, und dafür wäre es gut, sich bis zum 6. April im Evangelischen Gemeindebüro anzumelden (Kontakt Daten: siehe Impressum).

Mit allen Kindern möchten wir der Jesusgeschichte vom Einzug in Jerusalem nachgehen – und was das mit unserer Taufe zu tun hat.  
Herzlich willkommen!

Euer Kindergottesdienstteam

# *Gottesdienste in der Osterzeit*

## *14. April Gründonnerstag*

- 18.30 Uhr* *Abendmahlmesse anschließend Agape und Lesen aus den Abschiedsreden in St. Bardo*
- 19.00 Uhr* *Gottesdienst in der Martinskirche mit Feier des Heiligen Abendmahls zum Gedenken an die Stiftung des Abendmahls  
(Pfr. M. Neugber)  
Kollekte: Für die eigene Gemeinde*

## *15. April Karfreitag*

- 10.00 Uhr* *Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Martinskirche  
(Pfr. M. Neugber)  
Kollekte: Für die christlich-jüdische Verständigung*
- 15.00 Uhr* *Karfreitagsliturgie in St. Joh. Nepomuk  
(Blumen für Kreuzverehrung bitte mitbringen)*



# *Gottesdienste in der Osterzeit*

## *16. April Osternacht*

*21.00 Uhr*    *Feier der Osternacht in St. Bonifatius*

## *17. April OSTERN*

*5.00 Uhr*    *Osternacht in der Martinskirche mit Osterfeuer*

*7.00 Uhr*    *Ökumenisches Osterlob mit dem Evangelischen  
Posaunenchor auf dem Friedhof*

*10.00 Uhr*    *Osterfestgottesdienst und Feier des Heiligen  
Abendmahls in der Martinskirche*

*(Pfr. M. Neugber)*

*Kollekte: Für Kinder- und Jugendarbeit in  
Gemeinde und Dekanat*

*10.30 Uhr*    *Osterhochamt in St. Bardo*

## *18. April Ostermontag*

*10.30 Uhr*    *Eucharistiefeier in St. Joh. Nepomuk*

*11.00 Uhr*    *“Offene Kirche“ in der Martinskirche*

## Katholische Gottesdienste April 2022 in St. Bardo

<b>Sonntag, 03.04.</b>		<b>5. Fastensonntag Misereor Sonntag</b> Kollekte: für Misereor
	10.30	Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst
<b>Donnerstag, 07.04.</b>	18.30	Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Sonntag, 10.04.</b>		<b>Palmsonntag</b> Kollekte: für die Stätten im Hl. Land
	18.00	Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Donnerstag, 14.04.</b>	18.30	<b>Gründonnerstag</b> Abendmahlmesse anschließend Agapefeier und Lesen aus den Abschiedsreden
<b>Freitag, 15.04.</b>		<b>Karfreitag</b>
<u>Kloppenheim !</u>	15.00	Karfreitagsliturgie Blumen f. Kreuzverehrung bitte mitbringen
<b>Samstag, 16.04.</b>		<b>Karsamstag</b>
<u>Klein-Karben !</u>	21.00	Feier der Osternacht
<b>Sonntag, 17.04.</b>		<b>Ostersonntag Auferstehung des Herrn</b>
<u>Petterweil !</u>	10.30	Osterhochamt
<b>Montag, 18.04.</b>		<b>Ostermontag</b>
<u>Kloppenheim !</u>	10.30	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 21.04.</b>	18.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 24.04.</b>		<b>2. Sonntag der Osterzeit</b> Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	18.00	Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 28.04.</b>	18.30	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 01.05.</b>		<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.00	Maiandacht
	10.30	Eucharistiefeier

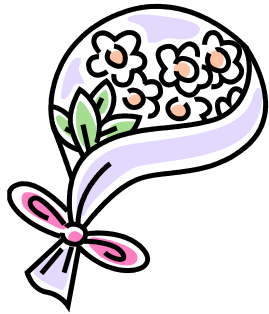
## Gottesdienste der Pfarrgruppe Karben April 2022

<b>Samstag, 02.04.</b> Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 03.04.</b>		<b>5. Fastensonntag Misereor Sonntag</b>
Klein-Karben	18.00	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Samstag, 09.04.</b> Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 10.04.</b>		<b>Palmsonntag</b>
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
<b>Freitag, 15.04.</b>		<b>Karfreitag</b>
Kloppenheim	15.00	Karfreitagsliturgie Blumen f. Kreuzverehrung bitte mitbringen
<b>Samstag, 16.04.</b> Klein-Karben	21.00	<b>Karsamstag</b> Feier der Osternacht
<b>Sonntag, 17.04.</b>		<b>Ostersonntag Auferstehung des Herrn</b>
<u>Petterweil !</u>	10.30	Osterhochamt
<b>Montag, 18.04.</b>		<b>Ostermontag</b>
Kloppenheim	10.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 23.04.</b> Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 24.04.</b>		<b>2. Sonntag der Osterzeit</b>
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 30.04.</b> Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
<b>Sonntag, 01.05.</b>		<b>3. Sonntag der Osterzeit</b>
Klein-Karben	17.30 18.00	Maiandacht Eucharistiefeier

# Freud und Leid

## Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag im April

01.04. Arthur Fischer, 78 J.  
02.04. Marie Jann, 93 J.  
02.04. Katharina Rebel, 93 J.



08.04. Hermann Reuther, 77 J.  
08.04. Elgard Balsler, 75 J.

13.04. Inge Müller, 70 J.  
14.04. Annelie Holland, 79 J.  
14.04. Dr. Kai Mathieu, 84 J.  
21.04. Frieda Kiefer, 93 J.  
24.04. Else Montag, 92 J.  
25.04. Klaus Kops, 85 J.  
29.04. Lieselotte Frambach, 79 J.

## Wir trauern um:

Lydia Elfriede Stresnak  
\*22.02.1947 †13.03.2022

---

## Gestaltung der „Offenen Kirche“ an Sonntagen

Im Schnitt findet bei uns jeden zweiten Sonntag ein Gottesdienst mit Pfarrer Neugber statt.

An den anderen Sonntagen ist die Kirche aber trotzdem von 11 – 12 Uhr für Sie geöffnet.

Wir sind gerade dabei, uns als „Andachtsteam“ zusammenzufinden, und planen, an möglichst vielen dieser Sonntage etwas Geistliches für Sie vorzubereiten. Wir, das sind bisher Conny von Schumann, Marion Loeben, Hartmut Loeben-Frömchen, Young-Seon Wagner, Andrea Riegel, Robert Krebs und Beate Koffler. Bisher hatten wir kurze Andachten mit Impuls, Lesungen oder Orgelgedichten „im Programm“.

Wir freuen uns, wenn noch mehr Leute mitwirken oder vielleicht auch nur Wünsche äußern. Es gibt kein festes Format, jede(r) kann frei gestalten. Sprechen Sie uns gerne an, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Die freien Termine für die erste Jahreshälfte 2022 sind:  
**15.5., 29.5. und 19.6.**

Kontakt: Beate Koffler, Tel.: 015776478350, e-mail: [beate@kofflers.de](mailto:beate@kofflers.de)

Herzlichen Dank.

## **Gemeindeversammlung am 13. März 2022 – ein Rückblick und ein Ausblick**

Ca. 20 Gemeindeglieder waren nach dem Gottesdienst ins evangelische Gemeindehaus zur Gemeindeversammlung gekommen. Im Beisein seiner Kolleg\*innen erläuterte Herr von Schumann die Maßnahmen, die der seit einem Dreivierteljahr amtierende Kirchenvorstand z. B. im Gemeindehaus durchführte - etwa ein gemeinschaftliches Generalaufräumen oder die Erneuerung der elektrischen Anlage. Vor allem aber ginge es nun darum, nach der Zeit der Pandemie das ursprüngliche Gemeindeleben wieder aufleben zu lassen und weitere Projekte zu überlegen, damit Petterweil das bleibt, was es ist: Eine ökumenisch lebendige Gemeinde. Das führte zum Hauptthema der Versammlung: Der teils durch Beschlüsse der Landesynode vorgegebene, teils vom Kirchenvorstand ins Auge gefasste Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde in Karben. Dazu gab es eine lebhafte Diskussion zwischen den Polen „Wozu soll das gut sein?“ und „Das ermöglicht erst recht Gemeindeleben vor Ort“. Tatsächlich wird die Kirchengemeinde – sie bleibt rein formell als Ortskirchengemeinde bestehen - bestimmte Aufgaben wie Finanz-, Personal-, Bau- und sonstige Verwaltung an den Gesamtkirchenvorstand abgeben (müssen). Dafür ist das Nachfolgegremium des bisherigen Kirchenvorstandes, der sogenannte Ortskirchengemeindeausschuss (OGA), frei, sich ganz dem Gemeindeleben widmen zu können. Dafür wird es auch ein Budget geben. Ein gewisser Einfluss im Karbener Gesamtkirchenvorstand bleibt erhalten, weil drei Mitglieder unserer Kirchengemeinde dort Petterweiler Interessen vertreten werden. Ein weiterer Vorteil des Zusammenschlusses ist, dass der OGA sich relativ frei vergrößern kann, auch mit Mitarbeitenden, die nicht der evangelischen Kirche angehören. Er kann also die ökumenische Zusammenarbeit vertiefen. Das ist übrigens eine „Spezialität“ Petterweils, die es zu pflegen, zu vertiefen und so in der Gesamtkirchengemeinde einzubringen gilt.

Das alles ist gekoppelt daran, dass nun auch alle evangelischen kirchlichen Gebäude in Karben gemeinsam bewertet werden: Welche werden auch in Zukunft aus landeskirchlichen Mitteln bezuschusst? Welche müssen von der Kirchengemeinde aus Eigenmitteln allein unterhalten werden? Die Mittel, die die Kirchengemeinde für die Arbeit in Petterweil bisher angespart hat, bleiben der Kirchengemeinde erhalten. Das betrifft vor allem und zu 100% die Stiftung. Sie bleibt die Armen-Krankenstiftung für Petterweil.

Auch wenn der Gesamtkirchenvorstand jetzt schon die Anliegen aller Ortskirchengemeinden durchaus wohlwollend im Blick hat, erscheint es sinnvoll, einen evangelischen Förderverein in und für Petterweil zu gründen, um einerseits den Erhalt des Gemeindehauses (und der Kirche) finanziell abzusichern, andererseits die Arbeit des OGA zu unterstützen.

Eine abschließende Meinung konnte in der Versammlung noch nicht gebildet werden. Sowohl was die Zusammenarbeit mit den anderen Karbener Gemeinden als auch die Möglichkeiten der lokalen Gemeindeentwicklung betrifft, blieb bei einigen eine gewisse Skepsis. Aufgabe des Kirchenvorstands wird es daher weiterhin sein, viele Details zu klären und die Gemeinde weiterhin zu informieren. Es bleibt ein Aufbruch in eine neue Ära mit Risiken und Nebenwirkungen und mit Hoffnungen und neuen Möglichkeiten.

Conny von Schumann, Beate Koffler, Michael Beczkowiak